

Einführung in das Bilanzkreismanagement

Dr. Kathrin Goldammer, Reiner Lemoine Institut

2. September 2016

Warum Bilanzkreismanagement?

Bilanzkreismanagement (BKM): Verfahren um Energieflüsse zu organisieren

Anders ausgedrückt: Voraussetzung dafür, dass unsere Versorgungsnetze nicht zusammenbrechen.

- Erzeugung und Last werden auf kleinsten Zeiteinheiten aneinander angepasst
- Abweichungen werden festgestellt und ausgeglichen
- Die sogenannte Regelenergie ist der letzte Notanker der Verantwortlichen Netzbetreibenden, um Netz und Bilanzen physisch stabilisieren

Eigenschaften von Strom und Gas

	Strom	Gas
Qualitätseigenschaft	Homogen	Heterogen (H-Gas und L-Gas)
Physikalische Unterschiede	<ul style="list-style-type: none"> Kein Zeitverlust bei der Übertragung Spannungsverlust durch Leitungswiderstand bei Übertragung 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitlicher Verlust durch Transport Volumen ist abhängig von Druck und Temperatur in der Pipeline Druckverlust beim Transport
Leitungsgebundenheit	Spannungsnetz (kein physischer Transport)	Transportnetz (physischer Transport)
Transportrestriktionen	Keine Restriktionen	Restriktionen (Kapazitäten, MÜT)
Speicherfähigkeit	Sehr gering	Hoch

Wie werden Strom und Gas bilanziert?

	Strom	Gas
Täglicher Abrechnungszeitraum	Stromtag beginnt...?	Gastag beginnt...?
Jährlicher Abrechnungszeitraum	Stromjahr beginnt...?	Gasjahr beginnt...?
Kleinste Abrechnungseinheit		

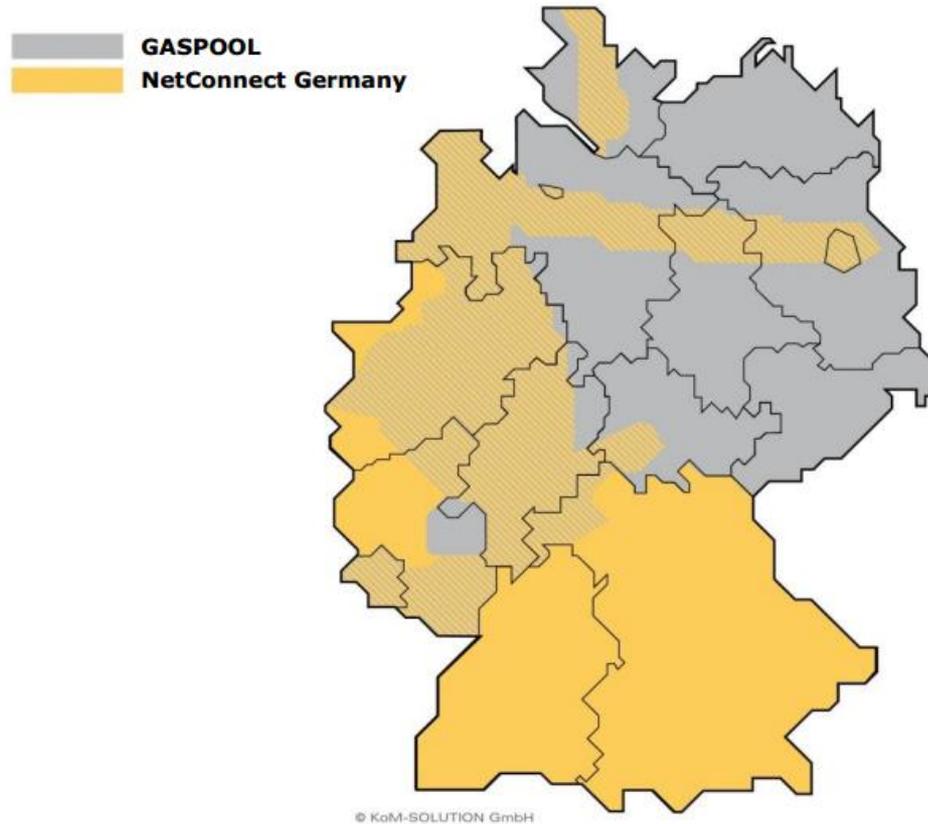
Kleines Quiz

Wie werden Strom und Gas bilanziert?

	Strom	Gas
Täglicher Abrechnungszeitraum	Stromtag beginnt um 0.00 Uhr	Gastag beginnt um 6.00 Uhr
Jährlicher Abrechnungszeitraum	Stromjahr beginnt am 01.01. eines Jahres	Gasjahr beginnt am 01.10. eines Jahres
Kleinste Abrechnungseinheit	¼-Stunde	Stunde

Organisation des Marktes

2 Marktgebiete Gas



4 Regelzonen Strom



Quelle: KoM-SOLUTION GmbH

Bilanzkreismanagement

- Bilanzkreisverantwortlicher (BKV) trägt die wirtschaftliche Verantwortung für einen Bilanzkreis
- Der Bilanzkreis dient als Einheit für Planung, Abrechnung und Matching von Energieflüssen = Organisation von Energieflüssen
- Einspeise- und Ausspeisestellen in einem Marktgebiet bzw. einer Regelzone werden zusammengefasst
- D.h: Als z.B. Händler oder Versorger führe ich je Regelzone einen Bilanzkreis und fasse darin alle Kunden oder Einkäufe zusammen.

Zwei Verbrauchergruppen

	RLM-Kunden	SLP-Kunden
Wer?	Gewerbe, Industrie	Haushalte, kleine Gewerbe
Welche Menge?	Jahresarbeit > 100.000 kWh	Jahresarbeit < 100.000 kWh
Was bedeutet das?	Werden viertelstündig gemessen	Nur Abrechnung des Jahresverbrauchs

Operativer BKM-Prozess

- BKV erstellt Fahrpläne und teilt sie dem ÜNB mit
- Der Fahrplan besteht aus einer Prognose der Last/Verkäufe und einer Prognose der Erzeugung/Einkäufe
- SLP-Kunden werden anhand von Restlastkurven d-2 geschätzt
- Sogenanntes „T-Konto“: Saldierte Käufe/Verkäufe, Anmeldung der Mengen beim ÜNB bis 14:30 (Datum, Bilanzkreis, Lieferant, Regelzone etc.) für den nächsten Tag
- ÜNB: Matching, Meldung von Fehlern, Änderung bis 15 Minuten vor Lieferung möglich

Und was passiert bei Abweichungen?

- Bei Abweichungen wird die Bilanz immer ausgeglichen, und zwar mit virtuellen Mengen zu nicht planbaren Preisen: Ausgleichsenergie.
- Dafür muss in der Regelzone eventuell Regelenergie aufgerufen werden. Kosten dafür werden in jeder Viertelstunde auf die Ausgleichsenergiemenge aller BKs umgelegt. Es ergibt sich der

→ reBAP (regelzonenübergreifender einheitlicher Bilanzausgleichsenergiepreis)

- Die Preise sind symmetrisch und *unabhängig* vom Spotmarkt. Sie basieren auf den Regelenergieaufrufen.
- Anders beim Gas! Da herrscht ein Preis, der immer 20% über oder 10% unter dem Preiskorb-Preis liegt. So sind die Risiken planbar, aber immer schmerzhaft.

Regel- vs. Ausgleichsenergie, hier: Strom

	Regelenergie	Ausgleichsenergie
Definition 1	Physische Energie, die zum Ausgleich von Differenzmengen gebraucht wird	Bilanzielle Differenzmenge eines Bilanzkreises
Definition 2	Entsteht, wenn es ein Problem in der <i>Regelzone</i> gibt	Entsteht, wenn es ein Problem im <i>Bilanzkreis</i> gibt
Wichtig zu wissen	Kann 0 sein, wenn trotzdem Ausgleichsenergie > 0 ist	„Fließt“, sobald ein Bilanzkreis nicht ausgeglichen ist, hat aber nicht automatisch Regelenergie zur Folge
Außerdem wichtig zu wissen	Sind die Strommengen, die der ÜNB für Netzstabilität abrufen muss	Ist die Differenz zwischen prognostizierter und ausgespeister Strommenge im BK innerhalb der Bilanzierungsperiode

Vielen Dank!

Dr. Kathrin Goldammer
Geschäftsführerin

Reiner Lemoine Institut gGmbH
Ostendstraße 25
12459 Berlin
kathrin.goldammer@rl-institut.de

